



Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Journal 219

Nr. 260

Halle - Saale

Donnerstag, 4. Nov. 1926

Verlagspreis: 20 Pf. ...
Halle - Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf Zentrale 27 80, ...
Abteilung von 1 Uhr an Redaktion 25 69 a. 25 60 — Postfach 100 Leipzig 20 512.

Anzeigenpreis: Die 5 gelblichen 10 mm breite ...
Verlag u. Druck von Otto Ullrich Halle - Saale.

Achtstundentag und Erwerbslosenfrage

Der Kampf um den Achtstundentag

Berlin, 3. November. Das Arbeitschutzgesetz, in dessen Rahmen auch das Arbeitszeitproblem gelöst werden soll, liegt dem Reichstag bereits vor und wird noch in diesem Monat dem Reichstag vorgelegt, so daß binnen kurzem schon die Beratungen in den Ausschüssen und dann im Plenum des Reichstages selbst beginnen können. Dieser Gesetzesentwurf geht neben anderen wichtigen Materien, wie der gegenwärtig zur Verhandlung stehenden Erwerbslosenfrage, dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und dem Arbeitsgerichtsrecht, zu den nächsten Tagesordnungen. Darunter ist sich noch einmal bei der Frage der Arbeitszeit um ein Problem von getragener gesellschaftlicher Bedeutung, nachdem es sich in der gegenwärtigen Zeit im Hinblick auf die große Arbeitslosigkeit auf folgende Art und Weise stellt: Einmal eine radikale Forderung der Arbeitslosen, die sich darin äußert, daß die Arbeitszeit auf 8 Stunden herabgesetzt werden soll, und zum anderen die Forderung der Arbeitgeber, die Arbeitszeit auf 10 Stunden zu erhöhen. In der Tat ist die Arbeitszeitfrage eine der wichtigsten Streitfragen der Gegenwart, und es ist nicht zu erwarten, daß sie in nächster Zeit von der Tagesordnung der Reichstagsarbeiten und somit wiederum zu einem wichtigen Punkt der öffentlichen Diskussion abfallen wird. Dies ist nicht nur deshalb der Fall, weil die Arbeitszeitfrage eine der wichtigsten Streitfragen der Gegenwart ist, sondern auch deshalb, weil die Arbeitszeitfrage eine der wichtigsten Streitfragen der Gegenwart ist.

erster Linie die Frage der Erwerbslosenfürsorge. Die Reichsregierung hat ihre Ansicht bekanntgegeben, aber die ausgearbeitete Regierungsvorlage ist beim Reichstag noch nicht eingegangen. Die Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei nahm über diese Frage die Resolution der Abgeordneten Samdach und Dr. Adamacher entgegen. Die Deutschnationalen werden geneigt sein, auf den Boden der Regierungsvorlage zu treten und der Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung um 10 Prozent grundsätzlich zuzustimmen. Sie haben aber die wichtige Bedenken gegen die Gesamtverteilung der verfügbaren Beiträge auf die einzelnen Gruppen der Erwerbslosen. Sie sind insbesondere dagegen, daß den jüngeren und insbesondere den weiblichen Erwerbslosen in besonderem Maße die Vorteile der Erhöhung zufallen, während die größte Last bei den älteren Arbeitern und bei den Arbeiterfamilien beruht. Es ist daher zu erwarten, daß die Deutschnationalen die Regierungsvorlage über die Erwerbslosenfürsorge ablehnen werden. Die Sozialdemokraten werden zu nächst ihre eigenen Ansichten über die Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge vertreten, überlegen aber weitere Befolgung der Angelegenheit ihrem Ratenschluß. Die Fraktion sieht keine Veranlassung, Beschlüsse darüber zu fassen, solange die Erwerbslosenfürsorge nicht durch einen entsprechenden Beschluß des Reichstages bestätigt ist. Sie werden ferner abwarten, welche Kompromißvorläufe noch gemacht werden können. Außerdem besteht die sozialdemokratische Fraktion mit der Frage des Achtstundentages sowie mit der Frage der Erwerbslosenfürsorge, für die sie bekanntlich einen eigenen Antrag eingebracht hat. Die Zentrumspartei stellte sich in der Erwerbslosenfrage hinter die Regierungsvorlage. Am kürzigen Beschlusse, bei der Wahl eines Reichspräsidenten des Reichstages an Stelle des Dr. Weizsäcker, trat die sozialdemokratische Fraktion ab.

Die Tarifgewerkschaften der Reichsbahn bei Dormmüller

Berlin, 3. November. Heute wurden die Tarifgewerkschaften empfangen. Bei dieser Gelegenheit sprach der Generaldirektor eine Ansprache an die Gewerkschaften, in der er u. a. folgende Punkte erwähnte: Die Tarifverträge sind ein wichtiges Element des Wirtschaftslebens, und es ist die Aufgabe der Tarifverträge, das Wohlbefinden der Arbeitnehmer zu sichern. Die Tarifverträge sind ein wichtiges Element des Wirtschaftslebens, und es ist die Aufgabe der Tarifverträge, das Wohlbefinden der Arbeitnehmer zu sichern. Die Tarifverträge sind ein wichtiges Element des Wirtschaftslebens, und es ist die Aufgabe der Tarifverträge, das Wohlbefinden der Arbeitnehmer zu sichern.

Die Wahlrechtsreform

Berlin, 4. November. Ueber die wesentlichen Bestimmungen der Gesetzesvorlage zur Wahlrechtsreform erzählt der D. B. folgendes: Der allem ist nach dem Entwurf künftig das allgemeine Wahlrecht beibehalten. Künftig soll deshalb für jede Partei im einzelnen Wahlkreis nur ein Vertreter kandidieren. Zu diesem Zweck bleiben die bisherigen zu groß gestalteten Wahlkreise zwar als Wahlkreisverbände erhalten, werden aber je nach ihrer Größe in mehrere oder wenige Einzelwahlkreise zerlegt. Mit der Beibehaltung des Stimmabgabensystems kommt natürlich auch die Möglichkeit in Fortfall. Die Abstimmung der Einzelwahlkreise werden zunächst in eingehender Weise durch die Wahlkreiseverbände aufgearbeitet werden und werden dann in einem Wahlkreisverbände vereinigt werden. Der Gewerkschaften geht daran hinaus, möglichst weitgehend die Splitterparteien und Parteien zu befechtigen. In diesem Zweck bekämpft der Reformentwurf, daß Parteien, denen es nicht gelungen ist, in einem Einzelwahlkreis mit ihrem Kandidaten durchzubringen, überhaupt kein Wahlrecht haben.

Die Politik des Auslandes

Vor einigen Wochen, als die Spannung zwischen Paris und Rom auf höchste gestiegen war, schrieb Berliner in „Echo de Paris“: „Die Anichlufrage wird sich auf die Dauer von der Politik von Loigny nicht trennen lassen. Wir müssen befürchten, daß Berlin und Wien aus eines Tages vor die vollendete Tatsache des Anschlusses, d. h. der Schicksalsfrage der übrigen Pariser Presse, die Herrn Vostolinski mehr oder weniger deutlich zu verstehen gab, daß hier die Brücke liegt, die zu einer dauernden Verbindung und Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Italien, um dem Anschluß Deutschlands an das Deutsche Reich ein für allemal vorbeugend, den Anschließungsvertrag und Ungarn zu einer katzenhaften, an sich selbst gerichteten Monarchie unter Erzherzog Albrecht oder einem anderen Substitutionskaiser oder König zu verurteilen. Eine Unstimmigkeit bestände zwischen Paris und Rom noch insofern, als Italien nur ein starkes Ungarn, keinesfalls aber eine Wiedererrichtung der österreichisch-ungarischen Monarchie wünsche, während Frankreich den Gedanken einer Doppelmonarchie mit größtem Nachdruck ablehnt. Von Budapestler Seite wird dies als ein ganzes bestätigt und hinzugefügt, daß der Gedanke einer neuen staatsrechtlichen Bindung mit Deutschland in Ungarn um so entschiedener abgelehnt werde, als man sich dort auch gegenüber allen in Paneuropäische sinnverwandten Anregungen ablehnend verhält. Der französische Ausblick dürfte sich um so geringer, als Erzherzog Albrecht vorerst erklärt hat, daß er sich nicht zum Exponenten einer kaiserlichen Wiedererrichtung des Reiches in Wien wolle.“

Die italienischen Kriegsvorbereitungen werden nun auch von englischer Seite bestätigt, wobei auch jede Abneigung darüber vermieden wird, wie sich die offizielle britische Politik zu den italienischen Plänen stellt. Tatsache ist, daß das Oberkommando der neu gebildeten XI. italienischen Heeresgruppe plötzlich nach Alessandria (an der französischen Grenze) verlegt wurde und in dieser Gegend nun neue Bahnen, Automobilstroßen und Flugstationen angelegt werden. Eine Meldung des „Daily Herald“, daß die großen Automobil- und Flugmaschinenwerke Fiat von Turin mehr noch dem Inneren des Landes verlegt werden sollten, blieb bisher unüberprüfbar. Die italienischen Munitionsfabriken arbeiten seit einigen Wochen Tag und Nacht, angeblich für Griechenland und Bulgarien. Das auch diese Maßnahme nicht von der Hand zu weisen ist, zeigen übereinstimmende Berichte aus Belgrad, wo man von einem angeblichen Geheimabkommen zwischen Italien, Bulgarien und Griechenland über ein gemeinsames Vorgehen gegen die Türkei wissen will. Auffällig ist, daß die Türkei in den letzten Wochen einerseits mit Frankreich und Jugoslawien andererseits mit Rußland einsehend verhandelt. In Ancona weilen zurzeit mehrere Sowjetdiplomaten und der sinesische Botschafter in Moskau, dessen Besuche nach der türkischen Hauptstadt an den unbenutzten Gerichten über die Bildung eines russisch-italienischen Botschaftsamt gegeben hat.

Die polnische Regierung hatte mit ihrer Protestnote gegen den russisch-litauischen Vertrag recht wenig Glück und fast scheint es, als sollten eben die polnischen Erklärungen den Stein im Norden ins Rollen bringen. Die Warschauer Regierung beharrte über ihren Einbruch bekanntlich damit, daß Rußland in Art. 3 des Vertrages von Riga den Beschluß der Völkervereinigung vom März 1923 anerkannt habe, durch den Wilna Polen zugesprochen wurde. „Sensitiva“, das Organ der Sowjetregierung, erklärte nun, daß Rußland damals wohl auf das Recht verzichtet habe, in der Frage von Wilna zu intervenieren, nicht aber auf das Recht, ihre Meinung zu haben darüber, won Wilna eigentlich gehöre. Sittunen habe die Entscheidung des Völkervertrages niemals anerkannt, daher könne man dies auch von Rußland nicht verlangen, zumal die Völkervereinigung, welche die Regelung der polnischen Grenzen vornahm, hierfür gar nicht kompetent gewesen sei. Für Rußland aber bestünde kein Grund, sich um die Abmachungen zwischen Polen und anderen Staaten zu kümmern. Sehr bedeutsam sind auch die Ausführungen des diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“, der u. a. schreibt: „Wäre man verstanden sollte, im Zusammenhang mit dem russisch-litauischen Vertrag die Frage von Wilna vor der Völkervereinigung verhandelt worden wäre, so wäre in England der Eindruck, daß nichts inoperativer wäre. Die britische Regierung beurteilt die Aktion Sittunens keineswegs, ist aber der Ansicht, daß bei freudwiderlicher Künftiger Neuregelung der deutsch-polnischen Grenze Memel an Stelle Danzig der deutsch-polnischen Grenze an Stelle Danzig werden könnte, jedoch 5 Jahre

Die Sozialdemokraten zum Achtstundentag

Berlin, 3. November. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß in ihrer ersten Sitzung nach dem Eintritt des Reichstages am 3. November eine Erklärung mit folgenden Forderungen zum Achtstundentag, in der es heißt: Die freien christlichen und Nicht-Zwangsarbeiter- und Arbeiter- und Angestelltenvereine Deutschlands verlangen gemeinsam von den zuständigen Körperschaften den sofortigen Erlass eines Gesetzes zur Sicherung des achtstündigen Arbeitstages. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist in voller Übereinstimmung mit ihrer ganzen Arbeiterschaft geneigt, bei den von den sozialdemokratischen Gewerkschaften und Angestellten aller Richtungen mit allem Nachdruck zu betreiben. Sie hält die halbtägige Verwirklichung durch die Einführung eines Achtstundentages für unbedingt erforderlich. Alle Schritte, die Folgen der Wirtschaftskrise, insbesondere die Massenlosigkeit, durch Ausbau der Erwerbslosenfürsorge zu bewerkstelligen, in ihrer Wirkung beschränkt, wenn nicht endlich durch eine gesetzliche Begrenzung der bis zur Unmöglichkeit gesteigerten Heberarbeit Einhalt geboten und vermehrte Arbeitsmöglichkeiten geschaffen sind. Diese Bedingungen der Arbeitslosen durch gesetzliche Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bedeutet keinesfalls, wie die Erklärung der Interparlamentarischen Versammlung vom 2. November feststellt, einen Eingriff in die Produktionsverhältnisse der heutigen Wirtschaft, oder Verminderung der Produktionsleistung und Preissteigerung. Trotz Rationalisierung, Steigerung der Arbeitsleistung und der Produktion, Verwirklichung der Produktionskosten und einer teilweisen Lohn- und Gehaltssteigerung ist keine nennenswerte Preissteigerung eingetreten. Die hohen Preise haben die Kaufkraft weiter vermindert, den Lebensstandard weiter gesenkt und so die Massenlosigkeit erhalten.

Die Fraktionsitzungen im Reichstag

Berlin, 3. November. Gegenüber der Beratung der deutsch-nationalen Reichstagsfraktion bildete am Mittwoch abend in

Die **Schlagbäume** sind an Situationen eine notwendige Vorbereitung der britischen Zustimmung zu einer solchen Politik. Auf der Tagung der Deutschen Nationalpartei in Braunschweig hielt Dr. Brauner eine bedeutende Rede, in der er sich mit den deutschen Agrariern und Liberalen auseinandersetzte. Die durch ihren Eintritt in die scheidende Regierung die deutsche Einheitsfront in der Reichs- u. Sozialpolitik geschlagen haben. Der Führer der Sozialdemokraten erklärte u. a.: „Das scheidende Parlament wird auch jetzt nicht gebildet, die Entzweiung der Deutschen bleibt, nur wird sie jetzt durchgeführter mit Hilfe von — Deutschen. Die Deutschen denken noch nicht an einen Ausweg aus dem Deutschen, wenn ein solcher überhaupt möglich ist, kann er nur erkämpft nicht erlassen werden. Möglich kann er erst werden, wenn die Kämpfer durch Verhinderung aller ihrer Möglichkeiten dazu gezwungen werden. Die Deutschen haben die Kämpfer aber jetzt aus den größten Schwierigkeiten gerettet, ohne nationale Fortschritte dafür zu stellen, weil die scheidende Öffentlichkeit dies nicht erträgt.“ Im Anschluss hat der Eintritt in die Braeger Regierung Verwirrung angerichtet, weil man annahm, daß vorher alle Fragen bereinigt worden seien. Die wirtschaftliche Lage des scheidenden Staates ist hoffnungslos. An der Regierung haben nur die Kämpfer ein Interesse. Die Deutschen, die die scheidende Öffentlichkeit nicht mittragen werden, die Deutsche bewilligen die Herbeiführung für deutsch-feindliche Ziele. Die Deutsche Nationalpartei wird in der scheidenden Opposition verharren und den Kampf um die Erhaltung des deutschen Volkstums weiterführen. Sie hofft auf Deutschlands Entwicklung. Die ganz Europa drohenden Gefahren können nur überwunden werden, wenn das Rheinland — das ist Deutschland — gesund und stark ist.“ Zz.

Der Gesamtverlust der englischen Wirtschaft durch den Kohlenstreik

London, 4. November. Der liberale Abg. Mr. C. M. G. hat gestern vor der Handelskammer in Liverpool eine Rede, in der er die Auswirkungen des Kohlenstreiks auf die englische Wirtschaft gegenüber der Öffentlichkeit darlegte. Er erklärte, daß die Kohlenproduktion gegenüber 1925 bis Anfang Oktober um nicht weniger als 22 300 000 Tonnen gefallen sei. Die Förderleistungen dieser Kohlenfelder allein betragen sich auf rund 18 Millionen Tonnen. Der Gesamtverlust für das zweite und dritte Quartal 1926 an Rückgang von 22 Millionen 400 000 Pfund zu berechnen, während sich der Verlust der Kohlenindustrie in der gleichen Periode auf dreizehn Millionen Pfund beläuft. Die Eisen- und Stahlindustrie habe 7,5 Millionen verloren. An der Maschinenindustrie bezifferte sich der Rückgang auf 2,5 Millionen, in der chemischen Industrie auf 800 000 Pfund. Der Verlust der Schiffbauindustrie auf 4,5 Millionen Pfund zu bezuschlagen. Die Einnahmen der Eisenbahn seien in der Zeit von April bis Oktober um ungefähr 26 Millionen Pfund zurückgegangen, wodurch sich der Gesamtverlust auf 166 Millionen Pfund beläuft. Dazu kommt noch der Rückgang des Handels auf den englischen Märkten, der sicherlich auf nicht weniger als 50 Millionen Pfund geschätzt werden muß. Wahrscheinlich aber werden 100 Millionen der Wirtschaftlichen Verluste kommen. Das zweite und dritte Quartal 1926 an Rückgang von 22 Millionen 400 000 Pfund zu berechnen, während sich der Verlust der Kohlenindustrie in der gleichen Periode auf dreizehn Millionen Pfund beläuft. Die Eisen- und Stahlindustrie habe 7,5 Millionen verloren. An der Maschinenindustrie bezifferte sich der Rückgang auf 2,5 Millionen, in der chemischen Industrie auf 800 000 Pfund. Der Verlust der Schiffbauindustrie auf 4,5 Millionen Pfund zu bezuschlagen. Die Einnahmen der Eisenbahn seien in der Zeit von April bis Oktober um ungefähr 26 Millionen Pfund zurückgegangen, wodurch sich der Gesamtverlust auf 166 Millionen Pfund beläuft.

Eine Erklärung des R. D. O. über die Neuerungen Chardhats

Die Neuerungen des R. D. O. sind in den Einzelheiten eingetragenen Verordnungen Chardhats, die er bei den verschiedenen Gelegenheiten über die Frage der Staatsform und die Stellung der nationalen Bewegung gegenüber den letzten Bundesverträgen geäußert hat, haben in weitesten Kreisen aufrichtiges Versehen hervorgerufen. Sie wurden zunächst durch das „Berliner Tageblatt“ entziffert, dann durch die „Stahlschmelze“ und andere nationale Blätter abgefragt und wiedergegeben. Die Bundesleitung des Reiches hat die Absichten des Kapitäns Chardhat bestätigt. Sie lassen sich kurz zusammengefaßt wie folgt wiedergeben:

1. Die Frage der Staatsform bleibt zurzeit keine Frage. Grundsätzlich Anhänger der Monarchie, treten wir für eine Verfassungsmonarchie ein.
2. Für diejenigen, die die Front in Deutschland schwerer Rost fühlenden im Stich gelassen haben, die junge nationale Bewegung keinen Finger rühren, um sie auf den Thron zurückzurufen.
3. Hierzu erklärt der R. D. O.: 1. Wir lösen eine sogenannte Nationalbewegung, d. h. ein Volk, Nation, ein „Volkstum“ ab; wer für eine Verfassungsmonarchie eintritt, bekennt sich hiermit zur republikanischen Staatsform und kann sich ebenfalls um einen Kaiser als einen Reichsverweser erklären. Die Stellung der nationalen Bewegung zum Reichspräsidenten der deutschen Reichsverfassung. 2. Keiner der deutschen Bundesfürsten hat die Front fühlend im Stich gelassen. Durch den Gang der Ereignisse gezwungen und von einem großen Teil der eigenen Berater, darunter auch hohen Offizieren, im Stich gelassen, haben sie die Verfassungswort ordnungsmäßig an den nächsthöchsten Offizier übergeben und die Führung der kaiserlichen Front geführt. Dieser ihrer Entschlossenheit ist es zu danken, daß das Reich ordnungsmäßig in die Heimat zurückgeführt wurde. 3. Die im R. D. O. verurteilten Offiziere halten nach wie vor fest an der Auffassung, daß das verfassungsmäßige Reich durch den eifrig geleisteten Treueid zwischen Offizieren und Monarch gestützt wurde, unerschütterlich ist.
4. Was hindert die Auffassung, daß es jetzt wichtigere Dinge zu tun gäbe als die Frage der Erb- oder Verfassungsmonarchie. — Zersch.

Graf Golt gegen Kapitän Chardhat

Berlin, 5. November. Die Vereinigten Vaterländischen Verbände teilen mit: Nachdem die Worte Kapitän Chardhats gegen die deutschen Büchsen Offiziere bekannt worden sind, weisen wir die Darstellung Chardhats als unzulässig zurück. Insbesondere hat nicht der Kaiser, sondern die deutsche Nation die Verantwortung für die eingetragene Regierung zu übernehmen. Chardhat abgesetzt, und im Großen Hauptquartier wurde ihm von verantwortlicher Seite erklärt, daß Österreich nicht mehr hinter ihm. Wir bezeichnen, daß er in der nationalen Bewegung stehender Führer unter Verletzung seiner Verbindungen trotz Verweigerung zum monarchistischen Staatsgebäude, diese Ausführungen öffentlich gemacht hat, ohne sich entschuldigen zu lassen, weisen wir deshalb demselben betriebl. Bes. Graf. v. d. Golt.

Vier Könige in Stockholm

Stockholm, 8. November. Heute sind zu den hochgefeierten Königen die Könige von Dänemark und Norwegen eingetroffen. Wieder erlebte die Stadt einen außerordentlich feierlichen Empfang. Die Festungen weisen darauf hin, daß noch nie vier Könige gleichzeitig in Stockholm gefestigt waren. Auch die schwedische Bevölkerung hat sechs Königen des dänischen Königshauses würdevoll entgegengegriffen. Heute abend fand eine Galaoper statt.

Die Revolutionäre an der spanischen Grenze

Verhaftung der spanischen Separatisten in Frankreich

Paris, 4. November. Oberst Francisco Marcia, der Führer der spanischen Separatisten, ist verhaftet worden. Dagegen wurde sein ältester Sohn verhaftet, der erst vor acht Tagen von seinem Vater aus Spanien nach Paris zurück war. Oberst Marcia hatte mit seinen Brüdern einen Aufstand in Katalonien geplant, um die Unabhängigkeit Spaniens zu erreichen. Die Armee rekrutierte sich aus den in Frankreich anwesenden und emigrierten Spaniern, wozu noch einige italienische Anarchisten kamen. Die ersten Schrittmacher, die von Bergingen nach Katalonien marschieren sollten, hatten 1200 Mann. Bei ihrem Durchmarsch wurden sie von der spanischen Armee aufgegriffen. Der französische Militärtrat war sich heute vernünftig mit den Maßnahmen gegen die verhafteten Ausländer geflossen und hat sich eine Entscheidung treffen, ob die Verhafteten ausgewiesen oder dem Oberste übergeben werden müssen.

Paris, 3. November. Zu den Anarchistenverhaftungen an der spanischen Grenze waren folgende Einzelheiten bekannt: Der französische Innenminister Sarroux wurde Anfangs Oktober benachrichtigt, daß eine Verschwörung unter Leitung des früheren Abgeordneten Marcia und seines Bruders Rodriguez vorbereitet werde. Die Vorbereitungen konnten infolge dessen von der spanischen Regierung von Anfang an überdeckt werden. Das Hauptquartier der Anarchisten befand sich in der Nähe von Paris, wo sich fast zwei Jahre in einem Landhaus die spanischen Revolutionäre zu treffen pflegten. Schon lange wurde hier ein lebhafter Verkehr beobachtet. Von dort nach Madrid haben der dem Hauptquartier der spanischen Anarchisten mit dem gemeinsamen Willen ein starkes militärisches Gefolge mitgeführt. Die Anarchisten haben heute polizeilich besetzt. In einem Grenzort wurden mehrere Verhaftungen veranlaßt, die Bomben bei sich trugen. Sie hatten den Befehl, sich hier gegen die französische Polizei zu behaupten, konnten aber nicht festgehalten werden, gerade hinter die Front, heute noch mit ihnen verhaftet wurden. In Paris wohnende Spanier von der Polizei vernommen. Es gelang ihr festzustellen, daß die revolutionäre Bewegung auf den Marsch der spanischen Militärs zurückzuführen ist. Die Anarchisten haben heute polizeilich besetzt. In einem Grenzort wurden mehrere Verhaftungen veranlaßt, die Bomben bei sich trugen. Sie hatten den Befehl, sich hier gegen die französische Polizei zu behaupten, konnten aber nicht festgehalten werden, gerade hinter die Front, heute noch mit ihnen verhaftet wurden. In Paris wohnende Spanier von der Polizei vernommen. Es gelang ihr festzustellen, daß die revolutionäre Bewegung auf den Marsch der spanischen Militärs zurückzuführen ist.

Todesstrafe im Leisender Prozeß beantragt

Silbeseheim, 8. November. Dem Zeugen Gundlachsgehilfen Robert Schröder, der für die Mitanzeige 12 500 Mark Belohnung erhalten hat, hat der Richter die Todesstrafe erklärt, daß Schlegler den Gedanken geäußert habe, ein Eisenbahnattentat vorzubereiten zu wollen. Der Zeuge berichtet dann über den Verlauf des Attentats. Er erzählt, wie er mit einer Generalprokuratur die Orte aufsucht, die in Frage kommen. Der Vorfall hat die Aufmerksamkeit der Richter erregt, ob ein Verbrechen ausgeführt sei. Schröder erklärt ein Verbrechen zu sein, was die Richter tat, als ob er vorher alles mitbedacht und vorbereitet hätte, im Augenblick der Tat sich von den übrigen getrennt und ihnen sogar abgeraten hätte. Der Zeuge wurde vom Vorhaben nochmals einbringlich gefragt, ob er die reine Wahrheit sage, da von seiner Aussage viel für Walter abhänge. Der Zeuge beharrt auf seiner Aussage. Walter Weber gesteht die Beteiligung des Zeugen. Die gefürchtete Unterzählung ist ganz harmlos gewesen.

Aus aller Welt

Untergegangene Schiffe

Die Folgen des Sturmes im Schwarzen Meer.
Russland, 8. November. Bei dem auf dem Schwarzmeer bei einem Sturm verunglückten russischen Dampfer „Berg“ untergegangen. Die Besatzungen gelten als verloren. Das Europa-Wien-Rosel im Schwarzen Meer gestiegen.

Russland, 8. November. Bei dem auf dem Schwarzmeer bei einem Sturm verunglückten russischen Dampfer „Berg“ untergegangen. Die Besatzungen gelten als verloren. Das Europa-Wien-Rosel im Schwarzen Meer gestiegen.

Ein Tote bei einem Ausbruchversuch aus dem Gefängnis

New York, 4. November. Gestern abend verurteilten die Schwerebrecher, die im Unterzählungsgefängnis waren, einen tödlichen Ausbruch aus dem Gefängnis. Die Anarchisten hatten einen Plan, den Gefängnis zu sprengen. Ein Tote bei einem Ausbruchversuch aus dem Gefängnis.

Schweres Erdbeben in Amerika

New York, 4. November. Wie aus Yiddishen Meldungen gemeldet wird, sind bei dem schweren Erdbeben 50 Personen verletzt worden. Es besteht wenig Hoffnung auf Rettung.

Die **Schlagbäume** sind an Situationen eine notwendige Vorbereitung der britischen Zustimmung zu einer solchen Politik. Auf der Tagung der Deutschen Nationalpartei in Braunschweig hielt Dr. Brauner eine bedeutende Rede, in der er sich mit den deutschen Agrariern und Liberalen auseinandersetzte. Die durch ihren Eintritt in die scheidende Regierung die deutsche Einheitsfront in der Reichs- u. Sozialpolitik geschlagen haben. Der Führer der Sozialdemokraten erklärte u. a.: „Das scheidende Parlament wird auch jetzt nicht gebildet, die Entzweiung der Deutschen bleibt, nur wird sie jetzt durchgeführter mit Hilfe von — Deutschen. Die Deutschen denken noch nicht an einen Ausweg aus dem Deutschen, wenn ein solcher überhaupt möglich ist, kann er nur erkämpft nicht erlassen werden. Möglich kann er erst werden, wenn die Kämpfer durch Verhinderung aller ihrer Möglichkeiten dazu gezwungen werden. Die Deutschen haben die Kämpfer aber jetzt aus den größten Schwierigkeiten gerettet, ohne nationale Fortschritte dafür zu stellen, weil die scheidende Öffentlichkeit dies nicht erträgt.“ Im Anschluss hat der Eintritt in die Braeger Regierung Verwirrung angerichtet, weil man annahm, daß vorher alle Fragen bereinigt worden seien. Die wirtschaftliche Lage des scheidenden Staates ist hoffnungslos. An der Regierung haben nur die Kämpfer ein Interesse. Die Deutschen, die die scheidende Öffentlichkeit nicht mittragen werden, die Deutsche bewilligen die Herbeiführung für deutsch-feindliche Ziele. Die Deutsche Nationalpartei wird in der scheidenden Opposition verharren und den Kampf um die Erhaltung des deutschen Volkstums weiterführen. Sie hofft auf Deutschlands Entwicklung. Die ganz Europa drohenden Gefahren können nur überwunden werden, wenn das Rheinland — das ist Deutschland — gesund und stark ist.“ Zz.

Mussolini wieder in Rom

Rom, 4. November. Am 3. Uhr abends trat Mussolini in Rom ein. Auf seinen ausbrechenden Wunsch nach einer öffentlichen Empfangung, nur die Diktatur und die Epigen der scheidenden Organisation hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden. Die gesamte Militär war zum Spalierstellen aufgeboten.

Zamboni doch der Attentäter?

Paris, 4. November. Nach einer Ungenauigkeit von Zamboni soll der junge Zamboni tatsächlich der Attentäter auf Mussolini gewesen sein. Unterzählung wurde festgestellt, daß der gestern verhaftete Kommunist Bassardi seinen Freunden bei dem am 11. Oktober die Mordtat mitgeteilt habe, Mussolini am 31. Oktober zu ermorden. Diese Behauptung wurde die Auffassung bestätigt, daß es sich um eine Verführung handelte.

Eine zweite Verchwörung gegen Mussolini?

Paris, 8. November. Wie aus italienischer Quelle vermeldet, soll man einer zweiten Verchwörung gegen Mussolini in die Spur gekommen sein. Dieses Komplott sollte in Frankreich seinen Ausgang nehmen. Ende vergangener Woche soll sich ein Beamter der italienischen Polizei nach Rom begeben haben, um zwei Personen zu verhaften, die nach der Auffassung des neuen Anführers der italienischen Bewegung in der Verchwörung beteiligt sein sollen. Die Überwachung an der spanisch-italienischen Grenze ist verstärkt worden.

Französische Verfassung

Paris, 4. November. Am „Matin“ weist Zamboni auf die scheidende Mordtat hin, die in Frankreich anlässlich der Mordtat an Mussolini geschehen sei. Die Verfassung der scheidenden Mordtat hin, die in Frankreich anlässlich der Mordtat an Mussolini geschehen sei. Die Verfassung der scheidenden Mordtat hin, die in Frankreich anlässlich der Mordtat an Mussolini geschehen sei.

Vom Verbot der letzten deutschen Blätter in Südrußland

Berlin, 8. November. Zu dem Verbot auf den letzten deutschen Blätter in Lagen beurlaubt, daß dieses Verbot im Zusammenhang mit dem Generalverbot aller Oppositionsblätter nach dem letzten Attentat auf Mussolini steht. Zu den Oppositionsblättern zählen alle nichtsozialistischen Blätter, also auch die deutschen.

Gegen den Angeklagten Schlegler wegen vorläufiger Eisenbahntransportführung in Lateinisch mit Verbot der Eisenbahntransportführung

Berlin, 8. November. Gegen den Angeklagten Schlegler wegen vorläufiger Eisenbahntransportführung in Lateinisch mit Verbot der Eisenbahntransportführung. Die Besatzungen gelten als verloren. Das Europa-Wien-Rosel im Schwarzen Meer gestiegen.

Russland gestrichelt

Russland, 8. November. Bei dem auf dem Schwarzmeer bei einem Sturm verunglückten russischen Dampfer „Berg“ untergegangen. Die Besatzungen gelten als verloren. Das Europa-Wien-Rosel im Schwarzen Meer gestiegen.

Unwetter in der Provence und auf Korfu

Paris, 8. November. Schwere Sturm hat in der ganzen Provence und auf Korfu großen Schaden angerichtet. Die Besatzungen gelten als verloren. Das Europa-Wien-Rosel im Schwarzen Meer gestiegen.

Fünf Tote bei einem Ausbruchversuch aus dem Gefängnis

New York, 4. November. Gestern abend verurteilten die Schwerebrecher, die im Unterzählungsgefängnis waren, einen tödlichen Ausbruch aus dem Gefängnis. Die Anarchisten hatten einen Plan, den Gefängnis zu sprengen. Ein Tote bei einem Ausbruchversuch aus dem Gefängnis.

Schweres Erdbeben in Amerika

New York, 4. November. Wie aus Yiddishen Meldungen gemeldet wird, sind bei dem schweren Erdbeben 50 Personen verletzt worden. Es besteht wenig Hoffnung auf Rettung.

Welle, 4. Nov. ...

Table with 4 columns: Name, 4.11., 3.11., 4.11., 3.11.

Im Freiberger ...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 4 columns: Name, 4.11., 3.11., 4.11., 3.11.

Berliner Börse

Berlin, 4. November. Die Stimmung an den Aktienmärkten ist noch dem gestrigen ...

Leipziger Börse table with columns for various stocks and prices.

Leipzig, 4. November. (Freiberger.) ...

Getreide und Produkte

Table with multiple columns listing grain and product prices.

Metalle table with columns for metal prices.

Leipzig, 4. November. Antrief ...

Ochsen ...

Kälber ...

Leipzig, 4. November. (Frankfurter.)

Amerikanische Börsenberichte

Table with multiple columns listing American stock market reports.

Berliner Börse vom 4. November 1926. Ohne Gewähr für Hörfehler.

Main table with multiple columns listing various stocks and their prices.

Ludwig Wöllner

Vortragabend im Theaterhaus

Zu Gunsten des Göttinger Strümpfenspiels hatte man gestern Abend Ludwig Wöllner zu einem Vortragabend gemonnen und sein Name allein hätte ertränktliche Freude...

Schließlich noch ein Wort über Kunstverhältnisse. Kommt man nicht die Bühne eines anspruchsvolleren einrichtigen Plübe der...

Der Orlov im Walltheater

Für dich, mein Schatz, für dich, hab' ich mich schon gemacht, singt die süßere Naja. Und ob sie sich schon gemacht hat...

Was in allem: Direktor Curt Olfers hat eine Produktion inszeniert und er hatte ja auch wirklich prächtig tolle...

Als es um die Besetzung der Rollen ging, hat sich Olfers mit dem Regisseur auseinandergesetzt und hat sich für die Besetzung entschieden...

Als es um die Besetzung der Rollen ging, hat sich Olfers mit dem Regisseur auseinandergesetzt und hat sich für die Besetzung entschieden...

es ermöglicht, daß ein Blumenglanz das ferne Geos erzeugt. In vielen Fällen können auch Lichtübernahmen beschafft werden...

Reichsverband zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft

Berlin, 2. November. Wie mitgeteilt wird, hat sich ein Reichsverband zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft, G. V., in Berlin konstituiert...

- 1. Stabile Trennung von Parteipolitik und Wirtschaft; 2. Wiederherstellung von Treu und Glauben, sowie Geschäftsmodell usw.; 3. Wiedergeburt und Wiedergeburt der deutschen Volkswirtschaft...

Table with 4 columns: Name, Position, Address, and other details. Includes names like 'Herrn Dr. ...' and 'Herrn ...'.

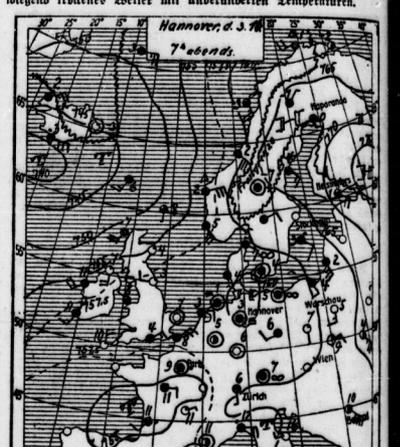
8. Praktisches Arbeitslohnverfahren. 9. Pflege der Volksgemeinschaft ohne Ansehen der Person...

Bombenwurf gegen eine Kaserne der italienischen Militär. Berlin, 4. November. Nach einer Meldung aus Triest wurde...

Leichenfund bei Potsdam. Berlin, 4. November. Wie die Morgenblätter melden, wurden in der Nähe des Rittergutes Behow bei Potsdam gestern bei...

Wetterbericht

Wetterbericht der 'Deutschen Zeitung' (Nachdruck verboten). Gestern: Stabwetter, mäßig bewölkt, 10 bis 15 Grad Celsius...



ERKLÄRUNG: 0 wolklos, 1 bewölkt, 2 wolkenlos, 3 bedeckt, 4 Regen, 5 Schnee, 6 Sturm, 7 Nebel, 8 Gewitter, 9 Unwetter, 10 Hagel, 11 Stille, 12 leicht, 13 schwer, 14 Unklar, 15 O. klar, 16 O. hell, 17 O. Sturm, 18 O. Sturm, 19 O. Sturm, 20 O. Sturm...

Pech

Stimme von Anton Tschekoff. (Aus dem Russischen überetzt von M. v. Eckhoff-Stupffer.) Sie Petrowitsch Pjoff und seine Frau Ksapatra Petrowna...

„Was ist das für ein Pech, das Sie haben?“ sagte die Schöne. „Das ist ein Pech, das Sie haben, das Sie haben, das Sie haben...“

Alltagsgedanken

Wie man im Sturm keine Segel aufzieht, soll man im Jahr keine Entschlüsse fassen. Gadjig weiß nicht, wo die Grenze zwischen Notwendigem und Überflüssigem ist...

Die Komödie 'Alceste'

Alexander Bernet-Spina, gelangt im Laufe dieser Zeit zum Theater in der Hofstadt in Wien, am Deutschen Theater in Berlin, am Staatstheater in Nürnberg, am Schauspielhaus in Frankfurt, am Apollotheater in Hamburg, am Schauspielhaus in Stuttgart und am Städtischen Theater in Leipzig zur Aufführung...

Das Hotel lautet: Die Emma Villa wird wegen Klein-
eides in neue Hallen unter Aufhebung mitlender Umstände auf
Grund 8 167 I zu einer Gemarkung mit einem Acker, vier
Wäldern und zwei Wiesen und drei Jahren Erwerbszeit ver-
kauft. Die Interessenten sind von 1. Juni ab, wo angedeutet, Kronen-
bezug wird in 1000 Mark zu zahlen. Der Kaufpreis ist in einer
Ratenzahlung von zwei Jahren fünf Jahren Erwerbszeit und
denenber Abzahlung, als fünf Jahre vernommen zu werden, vertriebt.
Schulde wird freigesprochen. Soweit die Verurteilung er-
folgt, tragen die Angeklagten die Kosten, sonst die Staatskasse.

Opern- und Theatergesellschaften. Die Opern- und Theatergesellschaft hat die
bekannte Berliner Spieloper zu einem Gastspiel verpflichtet, das
am Dienstag, den 9. November, abends 8 Uhr, im großen Saale
des „Schützenhauses“ stattfindet. Zur Aufführung gelangen 2 S
Walden von G. Hoffmann, Operette in einem Akt von
F. Offenbach, „Der Waffenschein“, Operette in einem Akt von
Richard Genée, und „Die Waise von Capri“, komische Oper von
Flotow. Der erste Preis ist 100 Mark für Mitglieder und
2.10 Mark für Nichtmitglieder können noch bei der bekannten
Vorverkaufsstelle gekauft werden. Am Anfang ist dieses erste
Gastspiel im „Schützenhaus“ fast dann auch noch ein zweites
Gastspiel in nächster Zeit im Saale des „Schützenhauses“ geboten
werden.

Vom Jungferntanz Orben. Wie im vergangenen Winter, so
wird auch im kommenden die Ballett-Opern- und Ballett-
Gesellschaft Orben's Meisterkassen für die Meister der Ballett-
Gesellschaft abhalten. Für die Meister des Ballett-
Gesellschaft findet eine solche am Sonntag, den 24. November,
vormittags 10 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ statt.

Rezeptionskassen. Von letzten unterer Genschafter
Rezeptionskassen werden im letzten Winter immer wieder
dass die Rezeption, über deren Hilfsfähigkeit wohl keine Wort
geschrieben zu werden braucht, von unterer Genschafter
Einsamkeit nur noch recht dürftig unterstützt wird. Wie glauben im
Interesse der Allgemeinheit zu handeln, wenn wir an dieser Stelle
die Bitte ausdrücken, dass jeder einmal zu geben, die obdies
weiterhin im besten Rezeptionskassen-Gebäude, im
Unternehmen und Unterweisung finden können. Die Rezeption der
hiesigen ungeliebten Rezeptionskassen ist Frau Käthe, Jakob-
straße.

Alcheryleben

Die Zahl der Schulklassen. Wir wir, bis einmal
leben, wird überleben aber kurz oder lang vor der Notwendig-
keit stehen, ein neues Schulgebäude aufzuführen. Da wird wohl
mancher unterer Leser sich fragen haben, ob denn die vorerwähnte
Schule nicht genügend ist, da doch vor dem Kriege genügend
Raum vorhanden war. So der Antwort freilich nicht, denn
aber der Kampf um das Dasein ganz allgemein verdrängt. Der
in das Leben hineintrübende Mensch bringt ein ganz anderes
Mitgefühl. Für ihn genügen nicht mehr Leben, Medizin und
Schreiben. Er muß sich zu entscheiden haben, daß er mit offenem
Munde leben kann und kann und nicht fremd gegenüber
steht, wie es früher so oft der Fall war. Die heutige Arbeit-
schule ist Lebensschule und hat sich aber zum Ziele gesetzt, aus
den Kindern Menschen zu machen, die später einmal des Leben
kennen und verstehen. Dieses Ziel kann sie aber nur erreichen,
wenn sie dem einzelnen Kind Raum und Zeit zur Entfaltung
bietet. Das ist aber bei einem Klassenbetrieb völlig ausgeschlossen.
Daher müssen wir heute kleinere Klassen haben, in denen der
Lehrer sich dem einzelnen Kind widmen kann. Wenn wir vor
dem Kriege also drei Parallelklassen mit je 70 Kindern hatten,
so sind bei einer heute normalen Klassenstärke von 40 Kindern
jetzt zwei weitere Klassen erforderlich, nicht fern und natürlich
bei so großen Kosten, wie wir sie hier haben, aus. Die Folge
ist Raumangel, dem unbedingt Abhilfe geschaffen werden muß.

Reformierte Kirche. Am kommenden Sonntag wird die
Gemeinde für die im Kriege gefallenen Gemeindeglieder
zusammen. Infolge Platzmangels können die biederwilligen Ver-
einigungen nicht in dem bisherigen Saale stattfinden, sondern
werden in der Reformierten Kirche abgehalten. Diese Reformierte
Kirche ist in der Loge und stehen dort aus ein.
An der Reformation werden gedruckte Feiernorden verteilt. Die
Kirche bleibt bis um 5 Uhr zur Verfügung der Gemeinde ge-
öffnet.

**D. S. R. Heute, Donnerstag, findet in der „Stadt
Baumstraße“ eine Versammlung statt. Tagesordnung wird dort
bekanntgegeben.**

Neue Baumgärtlinge. Wie wir feierlich melden, hat der
Regierungspräsident zum 1. Mai die Eröffnung einer
Baumgärtlinge für die Gemeindeglieder angeordnet.
Diese Baumgärtlinge sind nunmehr abgeschlossen. Die
Wartung läßt alle Beteiligten zum kommenden Montag abends
8 Uhr zu einer Versammlung bei Baumgarten. Dort sollen die
Vorkehrungen feststellen.

Hegenobachtung. Am Freitag, dem 12. November, findet
im Seminarsaal des Schachhofes nachmittags 3 Uhr die
Eröffnung der neuen Baumgärtlinge statt. Die für diese Tiere aus-
gegebenen Bescheide sind mitzubringen.

Zeitwörter aus Tiernamen

Daß der Deutsche mit den Tieren auf besonders vertrauten
Fuß lebt, beweisen viele von Tiernamen abgeleitete Wörter, die
trotz ihrer Bedeutung sehr häufig sind. In erster Reihe die
Längensprache angehören. Am unbedeutendsten ist **affen** =
narr, foppen, und noch häufiger, dazu die Affektive: **affen-
scham** und **affen**. Im Schriftdeutschen ist **affen** als **affen** zu
finden, in dem Sinne **affen** postquam gebildet (1664 spielen, springen,
tanzen und laubieren), kaum aber in der Bedeutung sich über-
geben wie das **affen**, weil es zu viel getrunken hat. Schon lange
vor dem Kriege (siehe Sturm von einer Seite, die bei der Weh-
nachbesprechung im Saale herum **affen**), Goethe dagegen
1780 in einem anderen Sinne als heute: „Ich habe mich schon
wider eingekauft“, in dem Sinne: ich lebe zurückgefallen.
Weniger geläufig ist **affen** im Sinne **affen**, das gewöhnlich im
übertragenen Sinne verstanden wird, **affen** in dem Spracher-
gebrauch, das heißt = argert mich, **affen** oder auch **affen** **affen**
sagen bedeutet, ergibt sich schon aus dem Niederdeutschen. **affen**, **affen**,
affen, **affen** will mich, **affen**, **affen** will mich auf Schwänze schlagen,
tun wie gleich ein **affen**. **affen** (wird) **affen** (sich) man im
17. Jahrhundert: **affen** (wird) (wird) kein **affen** halten,
tun wie gleich ein **affen**. **affen** (wird) **affen** (sich) man im
antiquarischen Sinne, während es im mittleren Hochdeutschen eine
Wiederholung des Begriffes heißen enthält; dafür bietet **affen** **affen**.
man im **affen** (wird) **affen** (sich) man im

aus Studentenreisen bezweckten sich **affen** = einen
plagen, quälen, eigentlich ist als **affen** gebildet, häufiger
wird **affen**, das heißt = argert mich, **affen** oder auch **affen**
sagen bedeutet, ergibt sich schon aus dem Niederdeutschen. **affen**,
affen, **affen**, **affen** will mich, **affen**, **affen** will mich auf Schwänze
schlagen, tun wie gleich ein **affen**. **affen** (wird) **affen** (sich) man im
17. Jahrhundert: **affen** (wird) (wird) kein **affen** halten,
tun wie gleich ein **affen**. **affen** (wird) **affen** (sich) man im
antiquarischen Sinne, während es im mittleren Hochdeutschen eine
Wiederholung des Begriffes heißen enthält; dafür bietet **affen**
man im **affen** (wird) **affen** (sich) man im

Turnen und Sport

Dankspiele im Saale

Während alljährlich Tisch- und Korbballturnen sowie Berlin
neben ihren Verbandsmittelstufen (Vandturnen) noch die
Vandturnerfahrten zum Auszug bringen, hatte sich bisher der
Verband Mittelstufen Vandturnerfahrten gegenüber dieser Be-
weiserungen beschaffen. Es folgt nun in den nächsten
Wochen der Verband Mittelstufen Vandturnerfahrten.

Korbballturnen im Saale

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.
Die Korbballturnen im Saale werden am Sonntag, den 12. November,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“ stattfinden.

Benachteiligt durch diesen wogungslosen Stand sich sehr und
dem deutschen Turnpost neue Freunde und Anhänger gewonnen.

Schlesische Ski-Termine

Die Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes fand am Sonntag und Montag in Görlitz
statt. Der Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen
Winter. Die Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes fand am Sonntag und Montag in Görlitz
statt. Der Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen
Winter. Die Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes fand am Sonntag und Montag in Görlitz
statt. Der Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im vergangenen
Winter.

Sportpiegel

Das Fußballrepräsentativspiel Mitteldeutschland-
Sachsen fand am Sonntag, den 8. Dezember in Leipzig,
nicht in Dresden, zur Austragung.
Das Generalschlagmann gewann die
Schlagmann. Marcel Puffenberger hat eine Runde verloren.
König und Souven sollen im Rahmen des Sportplatzes
des Dresdener Schützenvereins am 9. und 10. Januar in
Puffenberger und Souven sollen im Rahmen des Sportplatzes
des Dresdener Schützenvereins am 9. und 10. Januar in
Puffenberger und Souven sollen im Rahmen des Sportplatzes
des Dresdener Schützenvereins am 9. und 10. Januar in

Das Chicagoer Schlagschlagmann gewann die
Schlagmann. Marcel Puffenberger hat eine Runde verloren.
König und Souven sollen im Rahmen des Sportplatzes
des Dresdener Schützenvereins am 9. und 10. Januar in
Puffenberger und Souven sollen im Rahmen des Sportplatzes
des Dresdener Schützenvereins am 9. und 10. Januar in
Puffenberger und Souven sollen im Rahmen des Sportplatzes
des Dresdener Schützenvereins am 9. und 10. Januar in

Das Chicagoer Schlagschlagmann gewann die
Schlagmann. Marcel Puffenberger hat eine Runde verloren.
König und Souven sollen im Rahmen des Sportplatzes
des Dresdener Schützenvereins am 9. und 10. Januar in
Puffenberger und Souven sollen im Rahmen des Sportplatzes
des Dresdener Schützenvereins am 9. und 10. Januar in
Puffenberger und Souven sollen im Rahmen des Sportplatzes
des Dresdener Schützenvereins am 9. und 10. Januar in

Sport-Vierteljahr

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand die
Jahresversammlung des Schlesischen
Ski-Verbandes in Görlitz statt. Der
Vorsitzende Herr Dr. Schmidt hielt die
Bericht über die Tätigkeit des Verbandes
im vergangenen Winter. Die Jahres-
versammlung des Schlesischen Ski-
Verbandes fand am Sonntag und Montag
in Görlitz statt. Der Vorsitzende Herr
Dr. Schmidt hielt die Bericht über die
Tätigkeit des Verbandes im vergan-
genen Winter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Stellenangebote

TEILHABER
Gefragte Stelle
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Halle (Saale)
Lehrer
Lehrer
Lehrer

Vertreter
Dieser mit dem gesuchten in Frage kommenden Großhandel...

Suche Vertreter

Suche gesunde Arbeiter, redigament und auer...

Paul Käthe, Esmeralda (Zhr.)

Vertretung
Kaufmann
Kaufmann

Vertreter
Kaufmann
Kaufmann

Schweizer
Kaufmann
Kaufmann

Haussdame
Kaufmann
Kaufmann

Haussdame
Kaufmann
Kaufmann

Haussdame
Kaufmann
Kaufmann

Stellengefuche
Kaufmann
Kaufmann

Stundenbuchhalter
Kaufmann
Kaufmann

Vertrauens
Kaufmann
Kaufmann

Bert. Schneider

Stenotypist
Kaufmann
Kaufmann

Landwirt
Kaufmann
Kaufmann

Zimmer

Bermerungen
Kaufmann
Kaufmann

Bekanntmachung

Am Schönen Breit im Wapenbude Markt...

Die Schenkung der Wäpner in den Wäpner...

Umsonst
nehmen wir für unsere Abonnenten eine sogenannte kleine Anzeige über 20 Worte auf. - Bitte fügen Sie diesem GUTSCHEIN die letzte Abonnements-Quittung bei. Sollte der Text mehr als 20 Worte beanspruchen, so wird der überschüssige Teil zum Vorzugspreise berechnet. Kleine Anzeigen in der „Halleschen Zeitung“ bringen schnelleren u. guten Erfolg.

Bermerungen
Kaufmann
Kaufmann

Landwirt
Kaufmann
Kaufmann

Jede Dame
Marko LBO
Als beste Marke weitbekannt

Esset Seefische!
3 Waggon eingetroffen.
Nordsee

Grüne Heringe
Goldbarsch
Seelachs ohne Kopf

Kleiner Sprotten
Kiste 1 Pfd. Inhalt nur
Riesepauswahl in

Nähmaschinen
Niedrige Preise.
Bequeme Teilzahl.

Mitteldeutsche Versicherung
gegen Ungewitter aller Art
Spezial-Vergütung

Zur Rattevertilgung
Ratinin
Auf Wirksamkeit geprüfter Meerzweibextrakt

Bakteriologisches Institut
für die Provinz Sachsen
Halle a. d. Saale

Saatkartoffeln
auf besten Saatgutwirtschaften
Stensa Allerfrüchte, Böhma Edelkart, Zwickauer Frühe

Bekanntmachung
Am Schönen Breit im Wapenbude Markt...

Holzverkauf
In dieser Einigungsperiode kommen folgende Baumstoffe zum Verkauf...

Neue Gänsefedern
Die Gänsefedern sind von den besten Gänsen...

Als Teilwohnung
gibt einzelne Dame
4 belagungsunfähige sonnige Zimmer

Verbands-Nachrichten
Die Verhandlung von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt...

Beizalger Gebet
Mundworte (Gebetstexte) 10 Uhr

Nachruf.
Am 30. Oktober entschlief nach kurzem Leiden unser früherer Gemeindevorsteher, der Gutsbesitzer
Wilhelm Sturm
aus Kirchhaldau.
Zwanzig Jahre hat er der Gemeinde vorstanden und ist allesamt ein einsichtsvoller Ratgeber und hilfsbereiter Mann gewesen.
Wir werden ihm ein treues Andenken über das Grab hinaus bewahren.
Die Gemeindevertretung.
Kirchhaldau, den 3. November 1926.

Anlässlich der Beisetzung unseres verstorbenen Herrn Paul Schausell bleiben unsere Kassenräume am Freitag, den 5. November, von 11,30 vorm. ab geschlossen.
Paul Schausell & Co.

Geschäfts-Eröffnung!!
Zur zeit. Kenntnisnahme, das ich das
Kolonialwaren-Geschäft von Herrn Wilh. Weiss, Geisstr. 63
übernehmen habe und am Donnerstag, den 4. November 1926 eröffne. Mein Bestreben geht dahin, gute Ware preiswert auf den Markt zu bringen, in der gleichen Weise, wie es von meinem alten Geschäftsbearbeiter, H. Schmitt ist. Ich bitte, mein Ziel durch gütigen Zuspruch verwirklichen zu helfen.
Hochachtungsvoll
Paul Hecht
Fernruf 26361. Fernruf 26361.

Stahlhelm Halle
Bezirk Nord-West.
Freitag, den 5. November 1926
in der Saalhof-Brauerei
Deutscher Theater-Abend
Anleitung von Dessau
ausgeführt von Kam. Förster
Anschließend gemütliches Beisammensitzen
mit betonen Vorträgen der Künstler.
Saalöffnung 7 Uhr.
Eintritt 10 Pf.
Konzertdirektion Heinrich Hornum
im Logenraum, Parterre st. 4.
Mittwoch, den 10. Novbr., abends 9 1/2 Uhr
1. Kammermusik-Abend
Schachtlebeck-Quartett
Mitwirkend am Klavier:
Augusta Schachtlebeck-Soroker.
Hornberger Streichquartett (Erstant), Brahm-
Klavierquartett C-moll, Haydn Streichquartett
D-dur berühmtes Lager
Feierlich Pögel von Albert Hofmann.
Karten 2, 2, 1, 0, 1 M. bei Heinrich Hornum.

Am 2. November abends 11 Uhr verchied nach kurzem, schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der
Bäckermeister
Gustav Borchardt
im 66. Lebensjahre.
Pötsin (Bez. Köslin), Halle a. S.,
Brunnenstr. 30 Leuchtstr. 4
den 4. November 1926
Die trauernden Hinterbliebenen
Auguste Borchardt geb. Neumann
Max Borchardt
Lina Borchardt geb. Sellnow
Hugo Borchardt
Wägnere König geb. Borchardt
Albert König.
Die Beerdigung findet Freitag, den 5. November, in Pötsin statt.

Stadt-Theater.
Halle 177/226
Donnerstag, abends 8 Uhr
Der Freischütz
Freitag, abends 8 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor.
Uetzunahme der 87. mm-
Kanon-Dek de wird an
er Kasse einzeln an

Konnick
Lasikraftwagen für 1-5 to Nutzlast
38/40 PS. Kraftschlepper
Bei der Internationalen Allrussischen Automobil-Prüfungsfahrt erzielten nur die Konnick-Serienwagen völlige Sprafunktfreiheit und waren die einzigen von allen erschienenen in- und ausländischen Wagen, die diesen glänzenden Sieg errangen. Sie wurden mit dem
ersten Preis für beste Gesamtleistung
ausgezeichnet.
Vertreter: **Heinrich Hündorf**
Taubenstr. 14 Halle (S.) Fernruf 23713

Englisch
Unterricht, Konversation, Stunde 1.- M.
erteilt Ernst-Moritzwinger 71, Leuchtstr.
Fräulein Frost, Moritzwinger 71, Leuchtstr.

Todesfälle:
Bismarckmann Emil Stemmer, 72 Jahre, Halle a. S. Knechteler Freitag nachm. 2 Uhr ohne Strafe des Überlebendigen. Gest. Charlotte Wiedemann, 60 Jahre, Halle a. S. Knechteler Freitag nachm. 2 1/2 Uhr keine Strafe des Überlebendigen.

WALHALLA.
Leitung: Curt Offers.
Fernruf 39386.
Täglich 8 Uhr
Der große Schläger!
Der Orlow
(Liedersammlung)
Gr. Operette in 3 Akten
von 3 Gänzlichsteden
in der männlichen Hauptrolle Hans Förster.
Parkett 2.- und 2,50 M.
208/116

Pallabona-Puder
reing und anstandslos das rüstige, trockene Wege, macht schöne Frisur, besonders geeignet für
Bei Tan und Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von M. 1.- an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.
Nachnamensweise wird.
Bubikop
Bei Tan und Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von M. 1.- an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.
Nachnamensweise wird.
Jeden Dienstag und Freitag
Groß-Schlachtfest
1/2 Uhr in der Weidhald
Pld. 170 M. in der Weidhald
Kochschen Sauerbraten Pld.
0,60 M. 1/2 Uhr Schinken
frische Rot-, Leber- und
Schwarzwurst Pld. 1,00
Hart, Tücher, frische
Gehacktes Bratwurst Pld.
1,00 M. 1/2 Uhr Schinken
Prima Knack- und Wurst Pld. 1,00 M.
Prima Schlachtwurst Pld. 1,00 M.
Pld. 1,00 M. 1/2 arter dicker Schmeer Pld. 1,00 M.
Bernhard Borgis.
Fernruf 21833.
Bei Einkauf von Wurst keine Wurststuppe!

Alpaca-Eisbohrer
Karl-Eisbohrer
Bestecke
Solinger 7026
Stahlwaren
kaufen Sie am besten bei
J. Kranner,
Fachgeschäft,
Schloßhof, Reparaturen
Geustraße 5
obere Leipziger Straße 6.
Eichrinde 193/118
von Str. 16. - an.
G. Brose, 98/118
Gr. Sandberg 8.

Sprechapparat
Avar. Vox Adler
Osden, Polyphon.
Schallplatten
von 10 Pf. an
H. Lüders, Mittelstraße
410

Wegen Räumung meines Geschäftes am 15. Novbr. gewähre ich auf mein weit und breit bekanntes
la Bleikristall aus eigener Kristallschleiferei
40% Rabatt.
Es kann Ihnen nie wieder geboten werden. Bleikristall zu derartig spottbilligen Preisen zu kaufen. Nutzen Sie die Gelegenheit für das kommende Weihnachtsgeschäft.
Je rascher Sie sich entschließen, desto größer die Auswahl.
Kristallhaus G. Piesold
Halle (Saale), Spitze 24, Nähe Markt. 1871

Weißenfels
W. A. Eichapel, Juweler
Inhaber: Paul Axthelm
Goldschmiedemeister
Mitglied im D. W. B. Weißenfels
Friedrichplatz. - Fernsprecher 288.
Empfehle zu herabgesetzten Preisen modernern
Schmuck und Gerät
Spezialität: Bestecke
der weißenfels Juwelier, echt und „Platura“-Bestecke (90er Vererberung) der B. S. F. von unbegrenzter Lebensdauer. Geislinger Bestecke, alles vornehme Muster.
Nichtrostende Messerklingen
Ferner Werkstatarbeiten für Werk-nachten. - Ich fertige und repariere alles in Fach Passende.

Ufa-Theater Leipziger Straße
Morgen, Freitag, Erstaufführung
Ossi Oswald
Harry Liedtke
die beiden erklärten Lieblinge aller Theaterbesucher in dem großen Lustspiel: **Das Mädels auf der Schaukel**
Die Zahnung eines Widerspruchs nach der gleichnamigen Novelle v. Walter Schaff.
Neues 12-Uhr-Mittagsblatt:
Das Publikum klatscht begeistert
Das Publikum war reaktions hingensert
und spendete Ossi Oswald und Harry Liedtke
rasenden Beifall.
Dazu das glänzende Beiprogramm
197/100
und die
Ufa-Wochenschau.
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung
Der goldene Schmetterling!
Der Roman eines anständigen Mädchens.
Einige Kapitel von dem Hintergrund der Revue.
Der große Ausstattungsfilm.
In der Hauptrolle Europas schönste Frau:
Lily Damita.
Ein Krieger von kapriolöser Eig. hart, ein Körper so klassischer Schönheit, umschmeichelt von Seda, Pelt, Spitzen, Rüschen und Ed Federn, eingebüllt in eine Symphonie leuchtender Farben - das ist die Königin der Revue, das ist die Göttin der neuesten Mode von London, der go-dene Schmetterling - das ist
Lily Damita.
Das Utraphon wurde von der heiligen Generalvertretung der Firma C. Rich. Ritter, Pianofabrik für Vort. gang gestellt.
Dazu d. glänzende Beiprogramm
und die
Ufa-Wochenschau.
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Kunsaus Wittkino
Konzert
Freitag d. 5. Nov.
nachm. 4 Uhr
ausset. von Hall
Symphonie-Orchester
Leitung: Bruno Platz
36 Künstler.
Eintritt 30 Pf.
Musik von Glinka,
G. F. Schumann,
Strauß u. D. Albert
Empfehle meine Kon-
toren auf vom Besten
das Beste 9/188

Sprechapparat
Zahlungs-
erleichterung.
Eiche Apparate
ohne Haube 28 M.
mit Haube 36 M.
Schranksapparate
von 85 M.
Kein Ladengeschäft

Auswärtige Theater
Freitag, den 5. November.
Stadttheater
Nordhausen:
8 Uhr: Dornröschen.
Stadttheater
Magdeburg:
7 1/2 Uhr: Götter.
Wilhelm-Theater
Magdeburg:
8 Uhr: Die Entführung
aus dem Serail.
Neues Theater Leipzig
7 1/2 Uhr: Der Freischütz.
Altes Theater Leipzig
7 1/2 Uhr: Der Freischütz.
Opernhaus Dresden:
7 1/2 Uhr:
2. Sinfonie-Konzert.
Gartenbühnen
Dresden:
7 1/2 Uhr: Der Hefner.
Opernhaus Chemnitz:
7 1/2 Uhr:
Des Grafen-Gleichen.
Gartenbühnen
Chemnitz:
7 1/2 Uhr: Der Freischütz.
Nationaltheater
Weimar:
7 1/2 Uhr: Sinfonie-Konzert.
Landesoper
Hildesheim:
7 1/2 Uhr: Maria.
Stadttheater Bismarck:
7 1/2 Uhr: Saganin.
Neues Theater
Gera:
7 1/2 Uhr: Die Weber.
Theater
Dresden:
Der Herr Berzebiger.

Standard-Musikhaus
Krukenbergstraße 1
(an der Magdeburger
Straße)
Kein Ladengeschäft

Jungdeutscher Orden
Bruderschaft Weißenfels
Wir laden hierdurch die Bürgerchaft von Weißenfels Stadt und Land und insbesondere den Kriegskriegerbund, Stahlhelm, Wehrmacht, Brautbräutigamen- und Wehrbund, Königin Luise-Bund und Jungdeutscher Kameradschaft zu einem am Freitag, den 5. November, abends 8 Uhr in Schumanns Garten stattfindenden
Jungdeutschen Abend
herzlich ein und würden uns freuen, recht viele Freunde ihrer wahren Volksgemeinschaft begrüßen zu können.
Eintrittspreis einschließlich Steuer und Festgeld 50 Pfennig.
Bruderschaftsleitung Weißenfels.
227/328

Halleher Kurier

Nummer 49

4. 12. 1926

BEILAGE DER »HALLESCHEN ZEITUNG«



Winter im Hochgebirge. An der Endstation der Zugspitzbahn
Nach einer Originalzeichnung von Felix Schwarzstadt

DIE TROMMEL * Von F. Britton Austin

(Schluß)

„Wieso?“ warf der Doktor ein.
 „Die Art und Weise, wie sie sich zu ihrem Mann stellte. Sie vermied es, von ihm zu sprechen, schon seit Monaten war er ununterbrochen an der Front. Sie fürchtete sich vor ihm, das merkte ich wohl, aber das war noch nicht alles. Ich hatte den Eindruck, daß sie ihn auch liebte, anders allerdings als mich, weniger leidenschaftlich. Wenn ich sie dann küßte und tröstete, ihr die



Dr. Wilhelm von Scholz,
 der neue Präsident der Dichteralademie

Scheidung vorschlug, sah sie mich bloß unglücklich und schweigend an. Aber am meisten verwirrte mich das Ende.“
 „Was geschah dann?“ fragte der Arzt aufmerksam.
 „Nach einiger Zeit erhielt ich den Befehl, an die Front zu gehen, und am selben Abend lief ein Telegramm ein: Ihr Mann sollte auf Urlaub heimkehren. Sie bekam einen Todeserschreck. Ich tröstete sie und sagte ihr, daß ich gesund zurückkommen würde. Sie versuchte es auch zu glauben — und gab mir einen Talisman mit, der mich vor allen Gefahren

behüten sollte.“ Er spielte nervös mit einem Ring an seinem Finger. „Sie hatte den Ring segnen lassen, und ich bin beinahe fest von der Wunderkraft dieses kleinen Gegenstandes überzeugt.

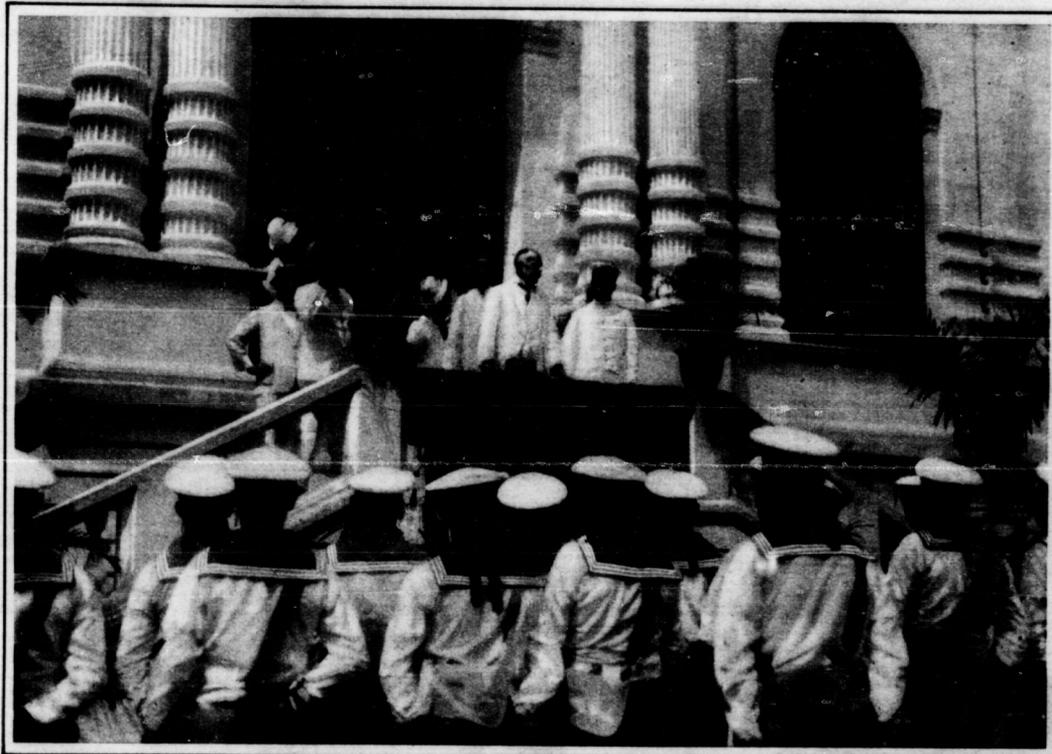
Mich fürchtete sie nicht. Aber das erklärt noch nicht das Ende.“
 „Wie war das Ende?“
 „Das erfuhr ich erst zwei oder drei Tage später in den Grä-



Königin Maria von Rumänien mit dem Kopfschmuck der Sioux-Indianer, die Königin zum „Ehrenhäuptling“ ernannten Phot. U. & U.

Wir hatten soeben Zeitungen erhalten. Plötzlich entdeckte ich ihr Namen in einem gerichtsarztlichen Bericht. Sie hatte sich vor der Rückkehr des Gatten vergiftet; der Mann wußte keinen Grund für ihr freiwilliges Hinscheiden anzugeben.“

Er schenkte sich von neuem Whisky ein, den er mit einem Zitronestrauß austank. Das unheimliche Trommeln dröhnte noch immer an den Ohren.



Der Kreuzer „Hamburg“ in Niederländisch-Indien

Die Mannschaft des Kreuzers „Hamburg“ wird vom Bürgermeister von Medan auf Sumatra feierlich begrüßt. Rechts vom Bürgermeister der Kommandant Fregattentapitän Groß

„Wie hieß sie denn?“ fragte der Doktor gelassen.
 „Daphne“, antwortete Bill traumverloren.

„Ich meine mit Namen?“

„Mit Nachnamen“, wiederholte Bill geistesabwendend. „Stee —“
 „Jäh abgebrochene Rede lenkte seine Gedanken auf eine neue Bahn. Mit ernstem Ausdruck starrte auf den Arzt. „Groß Gott! Herr Doktor! — nein, das ist ja nicht möglich!“

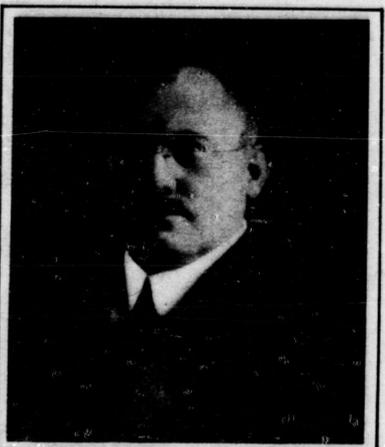
Mit einem wie in Stein gehauenen Gesicht sah der Arzt mit der Hand auf der Pistole vor Bill. „Ich bin es, ich war Ihr Mann“, sagte er mit großer Deutlichkeit.

„Mein Gott“, stöhnte Bill.

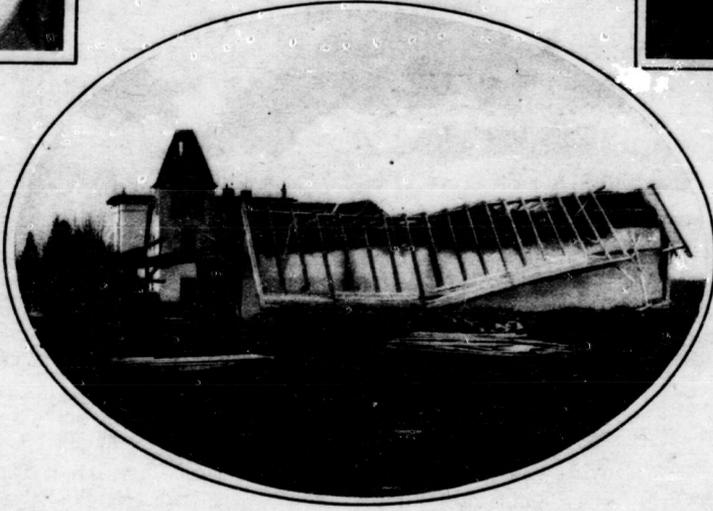
„Sie sind der Mann, den ich seit sechs Jahren suche“, fuhr der Doktor mit kalter, drohender Stimme fort. „Es ist alles so geschehen, wie Sie erzählt haben. Als ich von der Front kam, rang ich



„Nicht mich, nein, Sie fürchtete sie.“
 „Sie lügen“, schrie der Arzt. „Sie liebte mich — bevor Sie die Armste in den Schmutz zogen. Und damit fahr zur Hölle, du Hund!“ Er hielt die Pistole auf das Herz des anderen gerichtet.
 „Wenn Sie es wagen, den Finger zu krümmen, sterben wir gemeinsam!“ rief Bill. — „Worauf warten Sie noch?“
 „Ich habe keine Eile; sechs lange Jahre habe ich auf diesen Augenblick gewartet.“
 „Stevens, wir wissen beide nicht, wohin wir gehen. Wollen wir uns nicht noch einmal ihr Antlitz betrachten, wir beide?“
 „Haben Sie keine Hintergedanken dabei?“ fragte der Arzt, unmerklich nachgebend.



Gen. Rat Dr. ing. h. c. Carl Bosch
 Generaldirektor der I. G. Farbenindustrie, der ein neues Verfahren zur Herstellung von Stahl erfunden hat



„Glauben Sie, ich würde ihr Andenken beschmutzen?“ lautete die zornige Antwort.

Ohne den Blick von seinem Gegner zu wenden, holte Bill ein kleines Bild aus der

(Fortsetzung auf Seite 6)

**Im Oval:
 Die Föhn-Verheerungen am
 Roshelsee**

Ein abgedecktes und zusammengefüßtes Haus bei Schlehdorf am Roshelsee

Herbinand von Rumänien
 an einem Darmkrebsleiden schwer
 sein Zustand ist hoffnungslos
 dem Tode — sie gestand
 alles — bis auf den
 Namen.
 Langsam griff er nach der
 Waffe und zog sie mit einer
 schnellen Bewegung aus der
 Scheide. Mit gleicher Ge-
 windigkeit hatte Bill seine
 eigene Waffe gezogen. Ohne
 zu zögern, richtete er die
 Waffe auf die Augen.
 „Stevens! Sie waren
 der sie getötet hat.“



Das neue Planetarium im Berliner Zoo

Der Vortragsaal mit dem Riesenprojektionsapparat. Oben rechts: Dr. R. Wegner, der zum Direktor des Berliner Planetariums ernannt wurde

Aus der
W



Herstellung des Christbaumschmudes.
Der fertige Glasschmud wird mit
Anhängelapfen versehen und in
Kartons verpackt

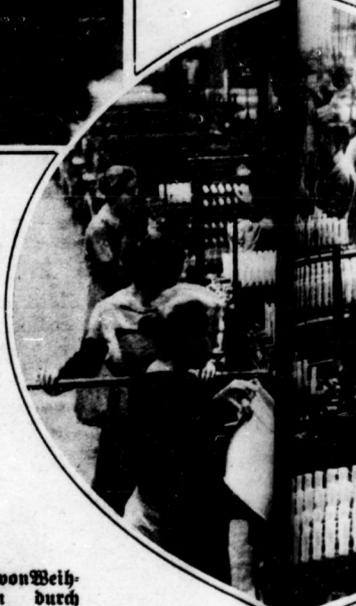
*

Unten:
Teddybären und Elefanten werden
mit Holzwolke ausgestopft



Bemalen der
Christbaum-
tugeln

Herstellung von Weih-
nachtskerzen durch
Gießmaschinen



Kunst





Mutter und Kinder bei der
 Solzschneiderei in Süddeutschland



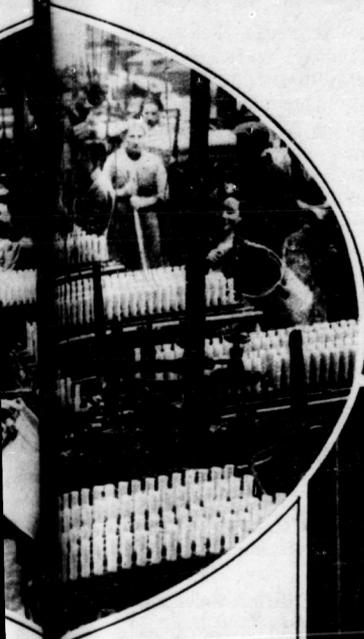
Rechts:
 Herstellung von Autos in der
 Spielwaren-Industrie



Unten:
 Eine kinderreiche Familie mit
 der Herstellung des Christbaum-
 schmuckes beschäftigt

lagen der Kaufleute sich mit all den Herrlichkeiten füllen können, die in ihrer vollkommenen Herstellung nicht nur das Auge unserer kleinen Welt entzücken.

Daß der Weihnachtsbaum geschmückt wird, ist uralter Brauch, doch bringt persönlicher Geschmack unendliche Abwechslung in der Art des Baum schmuckes hervor. Sehr beliebt ist neben den von jeher bräunlichen Sternen, Kugeln und Ketten aus Papier, neben den vergoldeten Rüssen und den Äpfeln der zierliche Lamettaschmuck und ganz besonders der aus künstlicher Glasarbeit hergestellte Christbaumschmuck. Da sind es die Glaskugeln der verschiedensten Art, die Schnüre von Glasperlen und



sieht auch die Geschäftswelt dem Herannahen des Festes entgegen! Denn ein gewaltiger Faktor im Wirtschaftsleben ist Weihnachten; ganze Industriezweige sind ausschließlich auf den Weihnachtsbedarf an Baum schmuck und Spielgerät für unsere lieben Kinder eingestellt. Hastlos wird das ganze Jahr über in Fabriken und Heimstätten gearbeitet, damit rechtzeitig die Aus-



andere Gebilde, wie Engelsfiguren und Glöckchen, die den Baum außerordentlich verzieren. Wir wollen uns freuen, daß diese Erzeugnisse der Glasindustrie in so reichem Maße Eingang bei der Bevölkerung fanden, gibt doch ihre Herstellung seit langen Jahrzehnten einer großen Anzahl von Heimarbeitern ein immerhin auskömmliches Brot. In dem regsamem Orte Lauscha im Meininger Lande ist der Hauptstich dieser Heimindustrie, die indessen auch in den Nachbarorten, so Steinheid, Neuhaus und anderen Dörfern, zu Hause ist. Es ist eine alte Kunst, die die Glasbläser hier betreiben; in einem Erbbriefe vom 10. Januar 1597 gab Herzog Johann Kasimir von Sachsen-Koburg dem aus Böhmen eingewanderten Christoph Müller und dem aus Schwaben stammenden Hans Greiner die Erlaubnis zur Ausübung ihrer Glasbläserkunst. Zu ihnen kam noch ein Mann namens Böhm; die Nachkommen dieser drei Männer sind auch heute noch zahlreich unter den Einwohnern von Lauscha anzutreffen. Zum Teil hat die Heimindustrie fabrikmäßiger Herstellung weichen müssen.

In den Heimen arbeitet die ganze Familie; der wahre Schöpfer aber der Kunstwerke ist der Hausherr. Denn in diesem Gewerbe ist freiem Erfindungsgeist, verbunden mit jahrhundertalten Überlieferungen, weitester Spielraum gegeben.

Bei der farbigen Bemalung und der Verpackung des Glasmuschels hilft ebenfalls die ganze Familie, und die fertige Ware trägt die Frau in mächtigen Kiepen fort: eine „Kiepenfrau“, wie man in Bestfalen den „Kiepenkerl“ nennt. — Auch Spielzeug für den Weihnachtstisch liefern uns Lauscha und seine Nachbarorte; zierliche Tierfiguren, Früchte, Vögel, Fische und alle möglichen Dinge gelangen zum Versand; die letzte Hand

an diese anmutigen Erzeugnisse wird dann in Berliner Fabriken geleistet. Nicht die Gegend um Lauscha allein ist es, die mit ihrem Spielzeug den Weihnachtstisch versorgt; altbekannt ist die Spielwarenindustrie, in den Dörfern des Erzgebirges mit dem Hauptorte Seiffen zu Hause ist. In Sonneberg und Waltershausen in Thüringen ist die Puppenindustrie beheimatet, in Nürnberg-Fürth wird das moderne Spielzeug hergestellt, die Autos, Eisenbahnflugzeuge. Denn die Spielwarenindustrie ist mit der Zeit geschritten, technischen Ertrugenschaften sind auch für dies Kleingerät so wie für Vorbilder nutzbar gemacht. Die Autos z. B. funktionieren denn auch genau; der Knabe von heute kann sich eine ganze technisch einwandfrei gearbeitete Eisenbahnanlage schenken lassen, wenn — er in der Weise seiner Eltern ein gewisses Geschick bezeugt hat.

All das wird hergestellt nach dem Grundsatz der Arbeitsteilung; einzelne Arbeiter fertigt einzelne Stücke, die zusammengesetzt werden. geht's auch bei dem anderen Spielgerät, den Puppen, den gepöppelten Eiern — hier besonders beliebt der Teddybär — den Schlitten, Schaufeln und vielem anderen.

Was Elternliebe vermag, das bietet sie den Kindern. Und wenn dann soweit ist, dann heißt es wieder einmal:

„Das Glöcklein erklingt; ihr Kinder, herein!
Kommt alle, die Tür ist offen!
Da steht sie gebendet vom goldigen Schein,
Von Stauen und Freude betroffen.“

Möge der fleißigen Arbeit der gebührende Lohn winken und wenn nachtlüche Freude in die Herzen einziehen!
E. Wolff

Tasche, doch plötzlich vergaß er die Gefahr, beugte sich über das Bild und küßte es.

„Werfen Sie das Bild fort!“ ertönte die rauhe Stimme des Arztes.

„Ich billige Ihnen daselbe Vorrecht zu. Auch Sie haben sie geliebt! — Zwanzig Sekunden!“

„Ich will nicht!“ stieß Steevens heiser hervor.

Bill zuckte die Achseln. „Zehn Sekunden!“

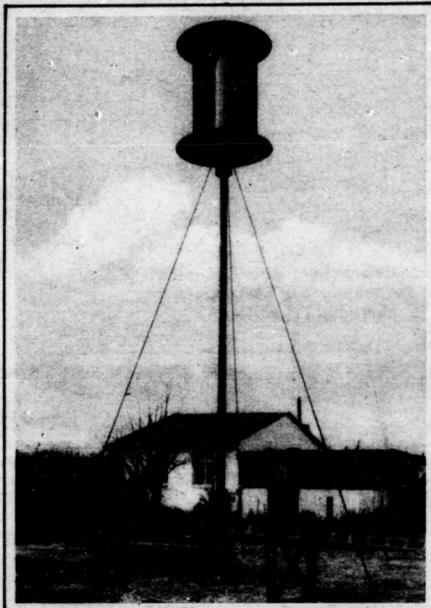
Der Arzt hob den Blick von dem auf dem Tisch liegenden Bilde. „Gut, so soll es sein; zehn Sekunden.“ Wieder richtete er die Waffe auf den Gegner. Von draußen dröhnten die Klänge der Tujutrommel an ihr Ohr.

„Großer Gott, die Trommel macht mich verrückt!“ schrie Bill und warf die Pistole auf den Tisch. „Sie hat uns beide um den Verstand gebracht!“

Der Doktor deutete mit der Mündung seiner Pistole auf Bills Waffe.

„Zwei Sekunden gewähre ich Ihnen, um Ihre Pistole wieder aufzunehmen.“

„Nein!“ schrie Bill und sprang auf. „Begreifen Sie denn überhaupt, was wir tun?“



Wir opfern den Posten, die Mannschaften Widerwillig senkte Steevens die Wange. „Großer Gott!“ stöhnte er.

Bill lachte ingrimmig. „Mit Vergnügen würde ich Ihnen eine Kugel durch den Kopf jagen — aber wenn Sie sterben oder ich ist der Posten verloren.“ Wie ein Jäger startete Steevens vor sich hin.

Bill zuckte die Achseln. „Wir haben Zeit. Wenn wir abgelöst werden, stehen Ihnen zur Verfügung.“

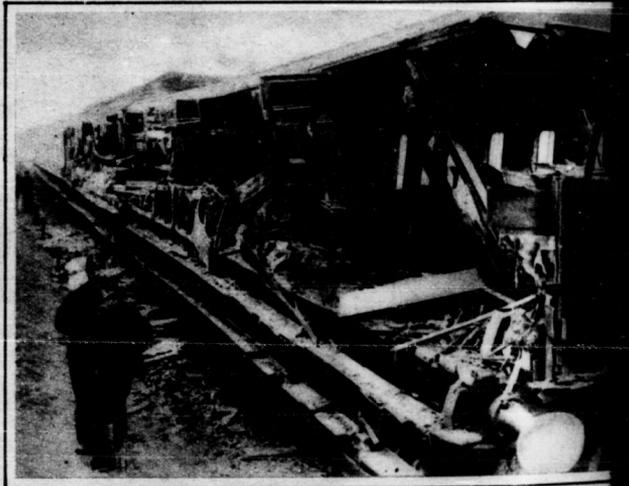
Der Doktor sprang auf. „Nein und tausendmal nein!“ rief er wutbebend. „So laß ich mich nicht um meine Rache bringen. Zehn Sekunden gebe ich Ihnen noch, entweder die Waffe zu greifen — oder wie ein Feigling zu sterben.“

Bill sah ihn kalten Blickes an. Es war nicht gut, Bill einen Feigling zu nennen. „Gut, Herr Doktor. Aber erst befehlen Sie mir, Ihre Kranken zu erschießen. Ich kann nicht um ihr Leben kämpfen,“

Der Fletner-Motor pumpt Wasser
Die Fletner-Motor-Pumpe fördert bei 7 Meter Wind 25 Quadratmeter Fläche täglich 50 000 Liter Wasser



Von dem Brandunglück in dem Höhenort Märren (Schweiz)
Das brennende Alpenhotel



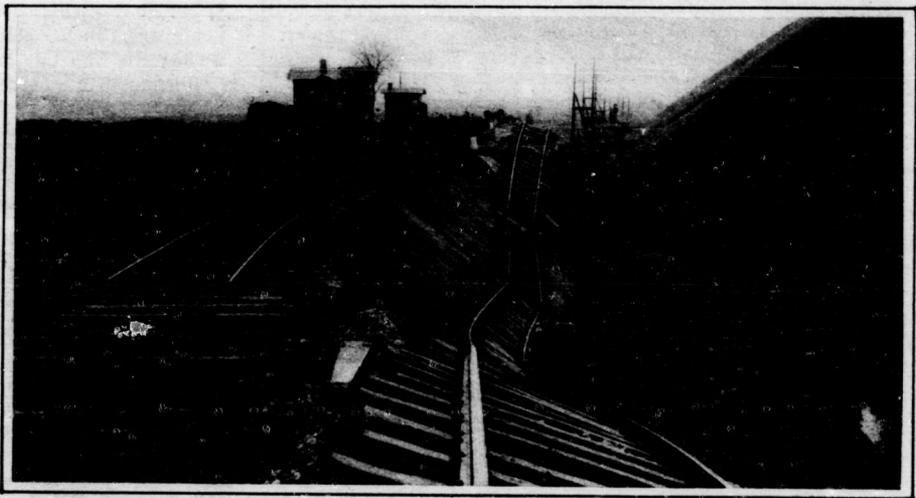
Die Eisenbahnkatastrophe in Rotherham
Blick auf den Unglückszug mit den zertrümmerten Wagen



ten gele
Spiele
Dustrie,
iffen
Thüring
Für
senbahn
ritten,
wie für
denn an
inwandf
der W
itung;
werden.
gestop
Schaut
nd wen
und we
C. Wolff
nnicha
e Wa
Sergnüg
den L
der ich
ein Ze
haben
stehe
und t
"So l
gen. Z
weder
Freigl
Es
i nenn
bejchle
ßen.
pfen,
ffer
er Wind
er Woffe

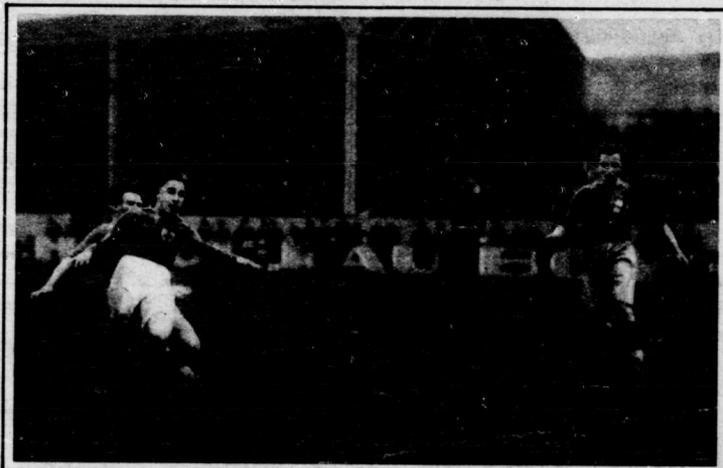


Dr. phil. Dr. ing. h. c. Adolf Frante,
Direktor der Siemens & Halske A.-G., dem die
Auszeichnung des Elektrotechnischen Vereins, die
Ehren-Stephan-Gedenkplatte, verliehen wurde



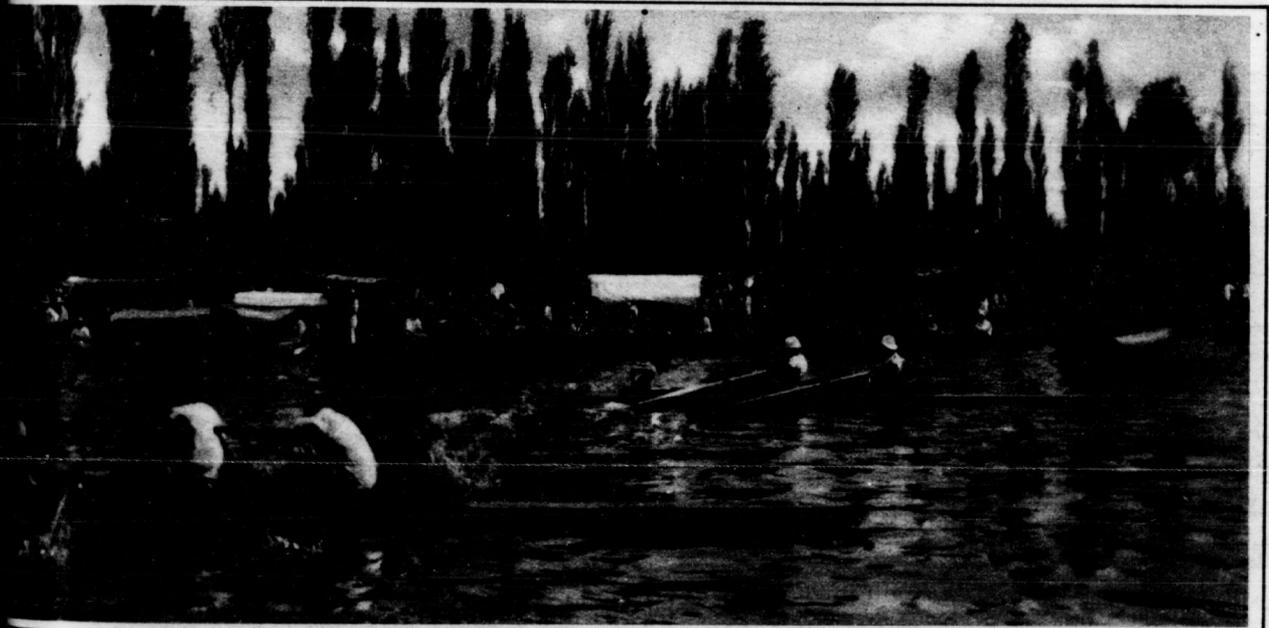
Der Dammrutsch bei Sponholz auf der Strecke Berlin—Stettin
Die Gleise sind auf 80 Meter abgerutscht, ungefähr 2500 Kubikmeter Damm sind verschwunden

... sie in Gefangenschaft
... wartet man sie zu
...
... Der Doktor sank auf seinen
... zurück, das Gesicht in
... Händen vergraben. „Ich
... es nicht, ich kann es
...“
... zuckte die Achseln.
... sehen Sie! Wir sind
... Weiße und keine
...“
... brochen blickte Steevens
... „Gut — bis zur Ab-
...“ In diesem Augen-
... fehlte ein furchtbares Ge-
... ein. Der feindliche An-
... hatte begonnen.
... Die nächste halbe Stunde
... in einem fürchter-
... Wirrwarr. Ununter-
... mes Feuer, barbarisches
... riffsgeheul und furcht-



**Von dem Fußballspiel Berlin—Südschweden, bei dem Berlin überraschender-
weise 1:0 gewann. Naue schießt das einzige Tor für Berlin** *Phot. Schirner*

... bare Todeschreie. Zweimal
rettete Bill dem Arzt das
Leben. Endlich gelang es ihm
mit fast übermenschlicher An-
strennung, ein Maschinengewe-
hr in die Flanke des
Feindes aufzubauen, der die
Posten überrumpelt und die
Barrikaden überklettert hatte.
Das Maschinengewehr lei-
stete schnelle Arbeit und
brachte die Entscheidung. Ein
oder zwei Minuten noch —
dann traten die Überleben-
den die Flucht an. Bill stellte
neue Posten aus, ließ die be-
schädigte Barrikade aus-
bessern und die Toten zu-
sammentragen.
Nachdem er alle notwendi-
gen Vorkehrungen getroffen



**Deutschen im Ausland. Auf der dritten Internationalen Regatta in Kochimilco, dem mexikanischen Venedig, gewannen die Deutschen über-
legen mehrere Rennen gegen Engländer und Spanier**





Eine Gas-Tank-Kanone, die neueste Kriegswaffe, die bei einer Manöverübung in der polnischen Armee eingeführt wurde

hatte, begab er sich in sein Zelt, wo Steevens mit noch blutbefleckten Händen einen Whisky trank. Der Arzt richtete sich auf und sah dem anderen prüfend in die Augen. „Sie haben mir das Leben gerettet! Wollen Sie mit mir trinken?“

Bill zögerte, dann nahm er das Glas. Steevens sah ihm fest in die Augen. „Haben Sie — Daphnes Bild?“ fragte er.

Bill holte es aus seiner Tasche hervor. Steevens nahm es an sich und zerriß es. Bill stieß einen erzürnten Ruf aus.

Der Arzt streckte ihm seine Hand entgegen. „Ich habe — suchte nach einem geeigneten Worte, „die Umstände zerrissen. Wollen Sie nun mit mir trinken?“

Bill ergriff die dargebotene Hand. „Ich bin stolz darauf, es dürfen“, erwiderte er schlicht.



Von den Kämpfen gegen den Aufstand in Albanien. Eine Maschinengewehr-Abteilung der Regierungstruppen in den

HUMOR- UND RÄTSELECKE



Von der anderen Seite

Mama Orang-Utang: „Kleines, wenn du jetzt ein artig's Mädchen bist, zeige ich dir nachher auch die Tiere hinter dem Gitter.“ *Life, New York*

Logik

„Du singst im Chor, Fräulein? Das ist nett“, sagte die Tante. „Wieviel seid ihr denn im Chor?“

„Bierzig.“

„Ist es denn ein gemischter Chor?“

„Ja, alles Jungens.“

„Aber Fräulein,“ sagte die Tante, „wie kann es ein gemischter Chor sein, wenn ihr lauter Jungens seid.“

„Doch,“ sagte Fräulein, „einige können singen und einige nicht.“

Kurze Beweisführung

Am Sonnabend abend erscheint an der Kasse eines Revuetheaters ein Herr und fragt:

„Haben Sie noch vier Orchesterplätze, zusammenhängend, vorn in der Mitte, frei?“

„Jawohl — bitte sehr!“ sagt der erfreute Kassierer. „Soviel Sie wünschen.“

„Dann kann Ihre Revue nicht viel wert sein“, sagte der Herr, drehte sich um und ging weg.

Milderung

„Warum hast du dich denn mit deinem Schneider wegen des Preises herumgestritten, du bezahlst ihm ja doch nie den Anzug.“

„Ich bin eben nicht gewissenlos, der arme Kerl soll nicht mehr Geld verlieren, als er unbedingt muß.“

40) Fernausgegeben von der „Bipco“, Vertriebsstelle der Provinzpresse G. m. b. H., Berlin SW68. Verantwortlich f. d. Schriftleitung Edmund Schwaneberg, Berlin-Gohren

Rätselsprung

Nachdruck v

nimmt	te	wenn	heit	rich		den	ge	big	aus
es		ge	hei	den	ar	ti	beit	stcht	ner
rer	als	mit	ne	ge	ge	je	dens	fen	ar
	fei	mit	sun	dar	fin	che	hat	gen	de
	geß	der	teil	li	den	der	be	gen	schlich
	des		aus	holdt	auf	wil	fie	zum	modr
	weit	te	mensh	li	von	und	ist	wohl	gnü
		mensh	hum	ruht	das	chen	helm	der	nie

Umkehrung

Ich wag' der Schwere Kraft Überwindung,
Ich bin des steten Wandels Feind,
Ich schlag' vom Hier zum Dort Verbindung —
Jedoch, in anderm Sinn gemeint,
Bedeut' ich Trennung und Verletzung
Und mind're in der Menschen Schätzung
Gar manches Ding, das wertvoll scheint.

Geographisches Silbenrätsel

aa — bers — burg — chen — de — e — gen — göt — hai —
— ra — sit — the — til — tin — wal — wei — wei —

Aus den vorstehenden 19 Silben sind 7 Wörter zu bilden, die fangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, Sprichwort ergeben. Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. füll WeinStadt, 2. Stadt in der Mark, 3. Stadt in der Mark, 4. Hafen in Ostpreußen, 5. alte deutsche Kaiserstadt, 6. deutsche Universitätsstadt, 7. Stadt in Ostpreußen.

Auflösung des Kreuzwortsrätsels aus Nr. 48

a) 1 Post, 3 Diel, 6 Tajo, 8 Ito, 10 Unna, 12 Ende, 14 Uran, 16 Odin, 18 He, 22 Reil, 24 Tell, 27 Ara, 29 Oon, 31 Fenn, 33 Abel, 35 Oon, 37 Saar, 39 Era, 41 Ahle, 42 Blut; — b) 1 Pan, 2 Star, 3 Don, 4 Lied, 5 Buch, 7 Jena, 9 Ora, 13 Dose, 15 Apia, 17 Jlla, 19 Urne, 21 Stab, 23 Tanz, 25 Lola, 26 Affe, 28 Rand, 32 Noah, 34 Esel, 36 Oie, 38 Amt.